

Kentertraining der Segler

BRUNSBÜTTEL Teilnehmer erlernen Handgriffe, um Boot wieder aufzurichten zu können

Zum wiederholten Mal fand das Kentertraining der Seglervereinigung Brunsbüttel (SVB) im Luv statt. Kentern gehört zum Opti- und Piratensegeln dazu wie der Wind, den die Boote zum Segeln benötigen. Was bietet sich besser an, als in dem sicheren Bereich des Schwimmbads den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, die notwendigen Schritte ausreichend zu üben.

Ab dem Frühjahr heißt es wieder, rein in die Boote und raus auf die Elbe für die Piraten und im Schutz des Alten Hafens für die Optimisten. Gerade für die Letztgenannten ist es wichtig, die Angst vor solch einer Kenterung zu verlieren, da dieser Bootstyp zwar ein Einsteigermodell für die Jüngsten ist, aber die Kenterung bei falschen Manövern doch immer wieder vorkommt. Wasser, das wissen alle, hat keine Balken, und wenn das Boot gekentert ist, müssen alle Handgriffe ausreichend geübt sein, um das Boot wieder aufzurichten, damit der Bootsführer aus seiner schwimmenden Lage in das Boot hineinklettern kann.

Deshalb war es umso erfreulicher, dass der Betreiber des Hallenbades der Seglerjugend einen Teil des Schwimmerbeckens für die Übungen zur Verfügung stellte. Bei diesen idealen Bedingungen konnten die Teilnehmer mit einem Opti-

misten, der zuvor natürlich intensiv gereinigt wurde, üben. Erfahrene Piratensegler – das waren Fynn Ausborm, Joshua Helms, Helge Hoffmann und Bjarne Worpenberg – unterstützten die Jugendwarte Peer-Olaf Kraul und Jasmin Grimsman. Sie vermittelten den elf Teilnehmern die jeweiligen Schritte.

Anfängliche Scheu wurde von den Teilnehmern sehr schnell abgelegt und die Manöver immer sicherer umgesetzt. Jeder konnte unter fachkundiger Anleitung jeden Schritt ausreichend trainieren. Dabei wurde auch auf die Benutzung der Schwimmweste geachtet, da bei einem Einsatz von Pirat oder Optimist dieses Ausrüstungsstück Pflicht ist. Ohne darf kein Boot benutzt werden. Zum Ende artete das Training zu einem Badespaß mit Segelboot aus. Auch das war gewollt, da Segeln und Baden einfach Spaß machen und alle Teilnehmer, inklusive der Betreuer, diese Möglichkeit auch nutzen wollten.

Optimist – oft kurz Opti genannt – ist eine kleine, leichte Jolle für Kinder und Jugendliche bis etwa 15 Jahre und das klassische Einsteigermodell. Ab dem 15. Lebensjahr wird dann in den Piraten gewechselt. Der Pirat, eine fünf Meter lange Knickspant-Jolle mit zehn Quadratmetern Segelfläche, wird im Gegensatz zum Opti von zwei Personen gesegelt, dem Steuermann und



Die Teilnehmer des Kentertrainings üben im Hallenbad unter fachkundiger Anleitung jeden Schritt, der notwendig ist.

dem „Schotten“. Beide Bootstypen werden Kindern und Jugendlichen der SVB kostenlos zur Verfügung gestellt. Die SVB blickt auf eine hervorragende Jugendarbeit zurück. So kommt der amtierende Europameister der Piraten, Fynn Ausborm,

aus der eigenen Jugend. Für alle, die gern mal reinschnuppern möchten: „Kommt gerne vorbei. Voraussetzung ist ein Schwimmabzeichen und Spaß am Wassersport.“ Das nächste Segelevent der SVB ist der Wa(h)lpokal am 21. und 22. Januar –

zwei Tage interessante Matches-Races am Alten Hafen, egal wie das Wetter ist. Hervorragende Beobachtung des Geschehens ist aus dem neuen Clubheim bei Kaffee und Kuchen möglich.

Stefan Fiege